

Spital Limmattal: Knieimplantate aus dem 3D-Drucker

Eine innovative Operationstechnik, die in den Vereinigten Staaten bereits seit einem guten Jahrzehnt etabliert ist und in Deutschland vor wenigen Jahren eingeführt wurde, hält nun auch in den Schweizer Spitalern Einzug. In der Orthopädischen Klinik des Spitals Limmattal ist diese modernste Art der Knie-Endoprothese bereits Routine.

Was steckt dahinter? Es handelt es sich um massgeschneiderte Knie-Implantate mit Einzelteilen aus dem 3D-Drucker. Das von Arthrose betroffene Knie wird zunächst per Computertomographie exakt vermessen und aus den gewonnenen Daten ein virtuelles 3D-Modell erstellt. Die metallischen Teile des Implantats werden entsprechend des 3D-Modells aus einer Metalllegierung gefräst. Die für den Operateur benötigten Schnittschablonen aus gehärtetem Nylon stammen ebenfalls aus dem 3D-Drucker.

Die Vorteile der Methode sind vielfältig: mehr patienteneigenes Knochengewebe kann erhalten blei-

ben. Es besteht eine grosse Passgenauigkeit, welche die natürliche, individuelle Anatomie des betroffenen Kniegelenkes imitiert. Das umgebende Sehnen- und Bändergewebe wird geschont und die Stabilität des neuen Gelenks positiv beeinflusst. Das Ziel ist ein «forgotten knee», das heisst ein künstliches Kniegelenk, das vom Patienten nicht mehr als fremd wahrgenommen wird.

Auch der Operateur profitiert von der 3D-Technik, da er exakt passende Schnittblöcke für die Knochnerschnitte ausgehändigt bekommt. Die Methode wird routinemässig in der Orthopädischen Klinik im Spital Limmattal angewandt, welches sich als Kompetenzzentrum für Endoprothetik etabliert hat. «Unser Spital ist in diesem Bereich schweizweit Branchenführer», sagt Dr. Thomas Michniowski, Chefarzt Orthopädie, ein Experte auf diesem Gebiet.

Er ergänzt: «Für eine ausgefeilte Operationstechnik ist heute modernstes perioperatives Management, welches zudem den aktuellen Stand der Medizin abbildet, zwingend. Die Patienten im Spital Limmattal werden eingehend auf die Operation vorbereitet. Dazu gehört eine detaillierte Aufklärung über die gesamte Behandlung (inklusive Anästhesie, Physiotherapie sowie Nachbehandlung).

Die körperliche Fitness oder etwaige Beschwerden werden im Vorfeld behandelt und der postoperative Schmerz durch die gezielte Gabe lokaler Betäubungsmittel beherrscht. Die Einflussnahme auf die Blutgerinnung minimiert das Risiko von Nachblutungen, auf eine Wunddrainage wird verzichtet.»

«Eine volle Belastbarkeit und der Verzicht auf Limits sind Teil unserer Philosophie», betont Dr. Thomas Michniowski. Durch diese Massnahmen sowie die umfassende Unterstützung durch Physiotherapeuten ist eine sofortige Mobilisierung möglich. Der Patient kann bereits am OP-Tag im Flur gehen. (pr.)

Publikums-Veranstaltung

«Mein Knie schmerzt»

Die wichtigsten Ursachen sowie der goldene Weg zur richtigen Diagnosestellung und Behandlung.

Das Team der Orthopädischen Klinik des Spitals Limmattal klärt Interessierte auf über Ursachen und mögliche Behandlungswege.

Sind Sie interessiert? Betroffen? Haben Sie Fragen zum Thema? Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wann: Mittwoch, 27. November, 19 bis ca. 20 Uhr, mit anschliessendem Apéro

Wo: Kronenhof Boutique-Hotel, im Kronensaal
Wehntalerstrasse 551
8046 Zürich-Affoltern

Die Veranstaltung ist kostenlos und steht allen Interessenten ohne Voranmeldung offen.

Weitere Veranstaltungen des Spitals Limmattal finden Sie auf unserer Webseite:
www.spital-limmattal.ch



Dr. med. Thomas Michniowski

Chefarzt Orthopädische Klinik mit Zulassung für sämtliche endoprothetische Eingriffe

Spital Limmattal

Sekretariat Orthopädische Klinik
Urdorferstrasse 100
8952 Schlieren
Tel. 044 733 21 12

orthopaedie.sekretariat@spital-limmattal.ch
spital-limmattal.ch/orthopaedie